

Verbindungen in die Cloud:

Ihre Checkliste für eine erfolgreiche SAP Migration

Unternehmen verlagern bereits seit geraumer Zeit immer mehr Workloads in die Cloud. Dieser Trend wird sich jedoch auch bald auf lokale ERP-Lösungen ausdehnen, denn für SAP-Kunden gibt es einen konkreten Termin, der einen Wechsel in die Cloud unabdingbar macht.

Laut Cisco werden 94 % der Datenströme bis zum Jahr 2021 über Cloud-Rechenzentren verarbeitet werden. Ab 2025 werden keine lokalen Datenbanken von SAP mehr unterstützt, d. h. SAP-Kunden müssen dann entweder auf eine lokale Version von S/4HANA umsteigen oder ihre bestehende Lösung in die Cloud verlagern.

Eine Umfrage unter 300 SAP-Kunden hat ergeben, dass 54 % der Befragten innerhalb von drei Jahren auf SAP S/4HANA umsteigen wollen. Mittlerweile ziehen 72 % der SAP-Kunden das Cloud-Modell einer lokalen Lösung vor.¹

Das Cloud-Modell bietet SAP-Kunden mehr Flexibilität, bessere Skalierbarkeit, höhere Effizienz und größere Funktionsvielfalt und kommt ohne kostenträchtige lokale Infrastruktur aus. Der Umzug in die Cloud ist jedoch kein leichtes Unterfangen und aus gutem Grund zögern Unternehmen oft, wenn es um die Verlagerung zentraler Systeme geht.

Sichere, latenzarme On-Demand-Konnektivität sollte ein zentraler Aspekt eines jeden SAP-Umzugs sein, denn damit verfügen Sie jederzeit über die richtige Bandbreite und müssen die Umstellung nicht mit der vorhandenen Netzwerkinfrastruktur bewerkstelligen. Angesichts der Komplexität eines solchen Projekts ist die Versuchung groß, die Konnektivität nachrangig und als vermeintlich leicht lösbar zu betrachten - doch dieser Ansatz kann letztlich das gesamte Projekt gefährden. Daher haben wir eine Konnektivitäts-Checkliste für einen möglichst reibungslosen Wechsel in die SAP-Cloud zusammengestellt.



Netzwerk Homogenität

Worum geht es?

Ihr Netzwerk muss Ihre Gebäude mit den Rechenzentren verbinden, in denen sich die Cloud-Umgebung von SAP befindet. Bei einer solch kritischen Komponente dürfen Sie sich nicht auf Drittanbieter und verschiedene Anschlussverfahren verlassen. Und das gilt nicht nur für die Hauptverbindungen - denken Sie an Niederlassungen und Remote-Mitarbeiter, die Anschluss an die SAP-Cloud benötigen. Und wie kann die Ausfallsicherheit für kritische Anwendungen sichergestellt werden? Was ist mit zukünftigen Standorten, die

nachträglich angebunden werden müssen - vielleicht sogar im Ausland?

Welche Risiken bestehen?

Wenn Ihr gesamter Datenverkehr nicht durchgängig über ein Netz läuft, ist die Stabilität, Leistung, Verfügbarkeit und die Sicherheit Ihrer Daten in Gefahr.

Was ist die Lösung?

Vertrauen Sie auf einen Netzwerkanbieter, der über eigene Anbindungen zu allen relevanten Standorten verfügt und auch Ihre zukünftigen Standorte anschließen kann.



Netzwerk Kompatibilität

Worum geht es?

Es müssen nicht nur die Gebäude Ihres Unternehmens vernetzt werden. Für den Wechsel in die Cloud brauchen Sie einen Anbieter, der direkte Glasfaserverbindungen zu den wichtigsten Rechenzentren weltweit bereithält, in denen die SAP-Cloudumgebung läuft, und der auch mit weiteren am Projekt beteiligten Cloud-Anbietern harmonisiert. Darüber hinaus muss das Netzwerk auch alle Technologie- und Servicepartner einbinden, die für Ihr Unternehmen wichtig sind.

Welche Risiken bestehen?

Eine Verlagerung in die Cloud eröffnet den Zugang zu einem

riesigen digitalen Ökosystem, aber bei unzureichender Konnektivität können nicht alle Vorteile ausgeschöpft werden und Anwendungen nicht die erforderliche Performance erreichen. Viele Anwendungen, insbesondere für SAP, stellen sehr hohe Latenzanforderungen, die Ihr Netzwerkanbieter garantieren muss.

Was ist die Lösung?

Ein Netzwerk, über das Sie sich mit allen Cloud-Anbietern und Standorten im digitalen Ökosystem verbinden können und das ausreichend Performance für alle Anwendungen und Services in der Cloud bereitstellt - heute und in Zukunft.

Flexibilität

Worum geht es?

Durch die Verlagerung in die Cloud können Sie schnell und flexibel neue Services bereitstellen, neue Standorte anbinden und Ihr bestehendes Serviceangebot erweitern - ganz ohne kostspielige Upgrades lokaler Infrastrukturen. Sie müssen den lokalen Server- und Storage-Bedarf nicht mehr anhand der prognostizierten Spitzenlast drei oder gar fünf Jahre im Voraus planen und in Zeiten geringerer Auslastung Kapazitäten kostenträchtig brachliegen lassen.

Traditionell werden Netzwerkressourcen nach veralteten statischen Modellen berechnet und bereitgestellt, in denen die Bandbreite jedes Jahr in kleinen, vorhersagbaren Schritten ansteigt. Wenn es jedoch um die Nutzung neuer Technologien, die Anbindung neuer Standorte oder die schnelle Umsetzung neuer Servicefunktionen geht, müssen Konnektivität und Bandbreite schnell und flexibel bereitstellbar sein. Für den Umzug Ihrer lokalen SAP-Services in die Cloud wird die durchschnittliche Bandbreite nicht ausreichen, aber gleichzeitig wollen Sie auch nicht für ein Jahr oder länger große Kapazitäten buchen, die Sie nur während des Umzugs benötigen.

Welche Risiken bestehen?

Eine unflexible Anbindung führt zu hohen Kosten durch Vorhaltung nicht benötigter Bandbreite oder verlangsamt den Umzugsprozess und beschränkt das Potenzial, das SAP in der Cloud bietet. Dennoch muss der Umzug riesiger Datenmengen und Workloads in die Cloud so schnell wie möglich ablaufen. Zeitgleich muss die neue Umgebung getestet werden, was mit den normalen Bandbreiten zu einer drastischen Verlangsamung führen würde. Die Alternative ist die Bereitstellung hoher Bandbreiten, die aber meist nur für wenige Tage während des Umzugs benötigt wird, anschließend aber noch deutlich länger bezahlt werden muss.

Was ist die Lösung?

Entscheiden Sie sich für einen Netzwerkpartner, bei dem Sie Ihr Netzwerk flexibel selbst anpassen können. So können Sie die Bandbreite je nach Bedarf erhöhen oder verringern und zahlen dabei stets nutzungsbasiert. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass das Netzwerk beim Umzug und zukünftigen Projekten nicht zum Engpass wird. Diese Anpassungen sollten sie leicht selbst durchführen können, ohne zuerst zeitraubende Verträge aushandeln oder Techniker mit den Änderungen beauftragen zu müssen.



Sicherheit und Stabilität

Worum geht es?

Unternehmen setzen bei vielen kritischen Anwendungen auf SAP. Daher kommt es beim Wechsel in die Cloud auf größtmögliche Sicherheit und Zuverlässigkeit an. Beim Umzug und während des laufenden Betriebs muss der Datenverkehr zwischen Ihrem Unternehmen und der Cloud-Umgebung von SAP geschützt sein, insbesondere weil Unternehmen, die personenbezogene Daten verarbeiten, durch Vorschriften wie die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für deren Schutz verantwortlich sind.

Effektive Sicherheit erfordert Schutz auf mehreren Ebenen am Rand und im Zentrum des Netzwerks sowie auf dem Netzwerkpfad. Daten werden heutzutage über verschiedenste Systeme und Netzwerke übertragen und Netzwerke sind nicht mehr klar abgegrenzt. Entsprechend müssen die Sicherheitsmaßnahmen angepasst werden.

Durch die Verlagerung in die Cloud wird das Netzwerk für Unternehmen immer mehr zum Herzstück, das garantiert verfügbar sein muss und für das entsprechende Notfallteams bereitstehen müssen, falls doch mal etwas schiefgeht. Außerdem müssen alle Benutzer ungeachtet ihres Standortes mit der gleichen Netzwerkperformance arbeiten können. Hohe Performance

in der Zentrale und schlechte Performance in der Niederlassung ist kontraproduktiv.

Welche Risiken bestehen?

Angesichts durchschnittlicher Kosten pro Datenleck von 3,92 Millionen US-Dollar und der allein in diesem Jahr um 967 Prozent gestiegenen DDoS-Angriffe wird das Thema Datensicherheit immer wichtiger. Durch die Verlagerung wichtiger Prozesse in die Cloud kommt Ihrer Cloud-Anbindung eine kritische Rolle zu, d. h. Ihr Netzwerkanbieter muss mit strengen SLAs eine permanente Verfügbarkeit garantieren.

Was ist die Lösung?

Wirkliche Datensicherheit ist nur gegeben, wenn Sie jederzeit wissen, wo und unter wessen Obhut sich Ihre Daten gerade befinden. Entscheiden Sie sich also für einen Netzwerkpartner, der die volle Kontrolle über sein eigenes Netzwerk hat und nicht einen, der Ihre Verbindungen von verschiedenen Anbietern zusammenstückelt. Ihr Partner muss die Ausfallsicherheit anhand strenger SLAs garantieren und bei Problemen schnellen Support leisten können. Und natürlich sollten diese Bedingungen an allen Standorten gleichermaßen erfüllt werden können.



Neutralität und Normalbetrieb

Worum geht es?

Beim Umzug in die Cloud gibt es keine Lösungen von der Stange - erst recht nicht, wenn es um SAP S/4HANA geht. Wenn Sie an bestimmte Partner und deren Ökosystem gebunden sind, kann dies den Umzug erschweren und auch längerfristig zu Problemen führen. Das beste Rechenzentrum für Ihr Unternehmen ist das, zu dem Sie die beste Verbindung erhalten, und nicht das Rechenzentrum, das für Ihre Partner ideal ist.

Nach Abschluss des Umzugs und Wiederherstellung des Normalbetriebs sollten Sie auch Ihre anderen Cloud-Provider und deren Verbindungen dahingehend überprüfen, ob diese für Ihr Unternehmen wirklich am besten geeignet sind.

Welche Risiken bestehen?

Wenn Sie sich zu eng an einen Partner und sein Ökosystem binden, kann das die Entwicklung Ihres Unternehmen behindern, unnötige Kosten verursachen und die zukünftige Konsolidierung der Lieferanten erschweren.

Was ist die Lösung?

Entscheiden Sie sich für einen objektiven und neutralen Partner und lassen Sie sich eine Netzwerklösung maßschneidern, die aus den besten Komponenten für Ihr Unternehmen besteht und genau die richtigen Cloud- und Rechenzentrums-Partner für jede Region, Anwendung und Anforderungen bietet.

Die Verlagerung von SAP in die Cloud bietet etliche Vorteile und großes Einsparpotenzial, muss aber wie jedes andere Großprojekt auch umfassend geplant und mit Bedacht durchgeführt werden. Mit dem richtigen Partner können Sie Ihren Umzug in die Cloud schneller und einfacher erledigen und zahlreiche Risiken minimieren.



Die Checkliste für Ihre SAP-Migration in die Cloud:

Homogenität

- ✓ Können aktuell alle wichtigen Gebäude angeschlossen werden?
- ✓ Sind Verbindungen in die wichtigsten Länder verfügbar?
- ✓ Sind Städte und Regionen für zukünftige Expansionen abgedeckt?

Kompatibilität

- ✓ Sind die relevanten Rechenzentren angeschlossen?
- ✓ Ist die Lösung für alle Cloud-Provider geeignet?
- ✓ Wie sieht es mit den Technologie- und Servicepartnern aus?
- ✓ Ist der Zugang zum digitalen Ökosystem heute und in Zukunft ausreichend?

Flexibilität

- ✓ Können Sie die Bandbreite für die Anforderungen während des SAP-Umstiegs flexibel skalieren?

- ✓ Lässt sich die Bandbreite direkt nach dem Umzug wieder auf einen Wert für den Normalbetrieb ändern?
- ✓ Können Sie bei veränderten Voraussetzungen die Kapazitäten bedarfsgerecht anpassen?
- ✓ Können Sie alle Vorteile der neuen Technologien voll ausschöpfen?

Sicherheit und Stabilität

- ✓ Laufen alle Verbindungen über ein Netzwerk aus einer Hand?
- ✓ Können Sie die Pfade Ihres Datenverkehrs Schritt für Schritt verfolgen?
- ✓ Erfüllt Ihr Partner strenge Verfügbarkeitsvorgaben für Anwendungsanforderungen?
- ✓ Können Sie sicher sein, dass Sie in allen Ländern die gleiche Servicequalität erreichen?

Neutralität

- ✓ Ist Ihr Netzwerkpartner neutral gegenüber allen Rechenzentren- und Cloud-Serviceanbietern?
- ✓ Was ist mit Plattform-Serviceanbietern und Herstellern?



Für weitere Informationen

www.colt.net/de

E-mail: sales@colt.net

